

## Pressemitteilung Nr. 1

Datum: 16.11.2018

### Schiffskollision in der Nordsee vor Borkum Havariekommando übernimmt Gesamteinsatzleitung

Gegen 21:30 Uhr kollidierten gestern Abend aus bisher ungeklärter Ursache die Schiffe PAKSOY 1 [L: 114,65 m; B: 17,6 m; Flagge: Türkei] und EEMS COBALT [L: 82 m; B: 12,5 m; Flagge: Niederlande] ca. 25 km nordwestlich von Borkum. Das Havariekommando hat die Gesamteinsatzleitung um 23:00 Uhr übernommen.

Die Schiffe sind ineinander verkeilt. In die EEMS COBALT tritt auf der Steuerbordseite Wasser ein. Das Boardingteam ist zur Lageerkundung und Unterstützung der Besatzung an Bord der EEMS COBALT. Der Seenotrettungskreuzer ALFRIED KRUPP ist als On Scene Coordinator (OSC) am Einsatzort. Ebenfalls sind die NORDIC und das Bundespolizeiboot BAD BRAMSTEDT bei den Havaristen.

Die 16 Personen Besatzung der PAKSOY 1 sowie die 5 Personen Besatzung der EEMS COBALT sind unverletzt. An Bord beider Schiffe befinden sich keine Gefahrstoffe. Das Ölüberwachungsflugzeug Do 228 hat den Einsatzort überflogen und konnte keinen Schadstoffaustritt feststellen.

Luft- und Seeraum sind ca. 3 Seemeilen um den Einsatzort gesperrt.

Kontakt:  
Simone Starke  
Pressestelle  
Havariekommando  
Central Command for Maritime Emergencies Germany  
Am Alten Hafen 2  
27472 Cuxhaven  
[www.havariekommando.de](http://www.havariekommando.de)  
Tel.: +49 30 185420-2450  
Presse-hk@havariekommando.de

## Pressemitteilung Nr. 2

Datum: 16.11.2018

### Bergungsplan wird erarbeitet

Einsatzkräfte erkunden die Lage an Bord der EEMS COBALT

Zusammen mit der Reederei und der Besatzung der EEMS COBALT bereitet das Havariekommando Bergungsmaßnahmen vor, um die beiden Schiffe PAKSOY 1 und EEMS COBALT voneinander zu trennen. Der Wulstbug der PAKSOY 1 ist noch in der vorderen Hälfte der Steuerbordseite der EEMS COBALT verkeilt. In der Bordwand der EEMS COBALT befindet sich oberhalb der Wasserlinie ein Loch.

Die PAKSOY 1 ist nicht beladen. An Bord der EEMS COBALT befinden sich 1800 t Magnesiumcarbonat; dies ist kein Gefahrgut. Die beiden Havaristen treiben mit Wind und Strömung langsam in nördlicher Richtung.

Das Boardingteam bleibt zur Unterstützung der Besatzung an Bord der EEMS COBALT. Ein niederländischer Schlepper ist bereits bei den Havaristen. Das Mehrzweckschiff NEUWERK ist auf dem Weg ins Einsatzgebiet und wird am Morgen dort eintreffen.

Gegen 21:30 Uhr kollidierten gestern Abend aus bisher ungeklärter Ursache die Schiffe PAKSOY 1 [L: 114,65 m; B: 17,6 m; Flagge: Türkei] und EEMS COBALT [L: 82 m; B: 12,5 m; Flagge: Niederlande] ca. 25 km nordwestlich von Borkum. Das Havariekommando hat die Gesamteinsatzleitung um 23:00 Uhr übernommen. Es gibt keine Verletzten und keinen Schadstoffaustritt. Die Havaristen und das Gebiet werden kontinuierlich überwacht.

Luft- und Seeraum sind weiterhin um den Einsatzort gesperrt.

Kontakt:  
Simone Starke  
Pressestelle  
Havariekommando  
Central Command for Maritime Emergencies Germany  
Am Alten Hafen 2  
27472 Cuxhaven  
[www.havariekommando.de](http://www.havariekommando.de)  
Tel.: +49 30 185420-2450  
Presse-hk@havariekommando.de

## Pressemitteilung Nr. 3

Datum: 16.11.2018

### Zweiter Trennungsversuch verlief erfolgreich Havaristen noch im Einsatzgebiet

Gegen 7:45 Uhr ist es gelungen, die beiden Schiffe PAKSOY 1 und EEMS COBALT voneinander zu trennen. Dafür wurde der Schlepper WATERSTROOM mit der EEMS COBALT verbunden und Gewicht beider Havaristen mithilfe von Ballastwasser verlagert.

Der erste Trennungsversuch war abgebrochen worden.

Der Wulstbug der PAKSOY 1 ist stark verbogen. Zurzeit verbleiben die PAKSOY 1 und die EEMS COBALT für Sicherheitsüberprüfungen im Einsatzgebiet. In der Bordwand der EEMS COBALT befindet sich oberhalb der Wasserlinie ein Loch. Die NORDIC und das Mehrzweckschiff NEUWERK als On Scene Coordinator (OSC) sind vor Ort. Das Havariekommando hat die niederländische Küstenwache über den Sachverhalt informiert.

Gegen 21:30 Uhr kollidierten gestern Abend aus bisher ungeklärter Ursache die Schiffe PAKSOY 1 [L: 114,65 m; B: 17,6 m; Flagge: Türkei] und EEMS COBALT [L: 82 m; B: 12,5 m; Flagge: Niederlande; Ladung: 1800 t Magnesiumcarbonat] ca. 25 km nordwestlich von Borkum. Das Havariekommando übernahm die Gesamteinsatzleitung um 23:00 Uhr. Es gab keine Verletzten und keinen Schadstoffaustritt. Die Havaristen und das Gebiet werden kontinuierlich überwacht, bis die EEMS COBALT im Hafen festmacht.

Die Luft- und Seeraumsperrung wurde aufgehoben.  
Zur Unfallursache ermittelt die Wasserschutzpolizei.

Kontakt:  
Simone Starke  
Pressestelle  
Havariekommando  
Central Command for Maritime Emergencies Germany  
Am Alten Hafen 2  
27472 Cuxhaven  
[www.havariekommando.de](http://www.havariekommando.de)  
Tel.: +49 30 185420-2450  
Presse-hk@havariekommando.de

## Pressemitteilung Nr. 4

Datum: 16.11.2018

### EEMS COBALT auf dem Weg nach Eemshaven Havariekommando beendet Gesamteinsatzleitung

Die durch die Kollision beschädigte EEMS COBALT läuft aus eigener Kraft nach Eemshaven. Begleitet wird sie vom Schlepper WATERSTROOM und vom Mehrzweckschiff NEUWERK. In der Bordwand der EEMS COBALT befindet sich oberhalb der Wasserlinie ein Loch.

Der Wulstbug der PAKSOY 1 ist stark verbogen. Die PAKSOY 1 lief aus eigener Kraft zur Westerems Reede, wo sie nun ankert. Dort nimmt die Wasserschutzpolizei die Ermittlungsarbeit auf.

Die Einsatzkräfte wurden aus dem Einsatz entlassen. Das Havariekommando hat die niederländische Küstenwache über den Sachverhalt informiert und die Gesamteinsatzleitung um 11:00 Uhr beendet.

Gegen 21:30 Uhr kollidierten gestern Abend die Schiffe PAKSOY 1 [L: 114,65 m; B: 17,6 m; Flagge: Türkei; unterwegs von Terneuzen nach St. Petersburg] und EEMS COBALT [L: 82 m; B: 12,5 m; Flagge: Niederlande; Ladung: 1800 t Magnesiumcarbonat; unterwegs von Farsum nach Pasajes] ca. 25 km nordwestlich von Borkum. Das Havariekommando übernahm die Gesamteinsatzleitung um 23:00 Uhr. Gegen 7:45 Uhr heute Morgen gelang es, die beiden Schiffe PAKSOY 1 und EEMS COBALT voneinander zu trennen. Es gab keine Verletzten und keinen Schadstoffaustritt. Die Havaristen und das Gebiet wurden kontinuierlich überwacht.

Zur Unfallursache ermittelt die Wasserschutzpolizei Wilhelmshaven.

Kontakt:  
Simone Starke  
Pressestelle  
Havariekommando  
Central Command for Maritime Emergencies Germany  
Am Alten Hafen 2  
27472 Cuxhaven  
[www.havariekommando.de](http://www.havariekommando.de)  
Tel.: +49 30 185420-2450  
Presse-hk@havariekommando.de